

Autobahnzubringer

Für den Ausbau der Muristrasse wird derzeit von Kosten von 35 bis 40 Mio. Franken ausgegangen. Diese Lösung wird somit zwischen 10 und 15 Mio. Franken teurer, als eine mehrheitlich offen geführte Umfahrung. Der seinerzeitige Entscheid des Regierungsrates gegen die Umfahrung wurde gefällt, ohne dass das Projekt Muristrasse auf denselben Stand wie das Projekt Umfahrungsstrasse gebracht wurde. Da der Kantonsrat aber nur mit solchen Fakten eine objektive Beurteilung und Entscheidung treffen kann, bat der Gemeinderat den Regierungsrat des Kantons Zürich um vertiefte Prüfung einer Umfahrung von Obfelden.

Mit Schreiben vom 15. Januar 2009 teilte der Regierungsrat dem Gemeinderat mit, die hohen Kosten für den Ausbau der Muristrasse würden es rechtfertigen, auch andere Varianten weiterzubearbeiten. Nur so könne sichergestellt werden, dass am Schluss eine fundierte Entscheidungsgrundlage bestehe, die der Komplexität der Ausgangslage gerecht werde und eine optimale Lösung sowie eine effiziente Verwendung der Mittel ermögliche. Im diesem Sinn werde nun von den Projektverantwortlichen auch die Umfahrungsvariante weiterverfolgt. Dabei gelte es aber zu beachten, dass sich die Strecke in einem landschaftlich sensiblen Umfeld befinde, dessen Schonung und bestmöglicher Erhaltung grosse Bedeutung beizumessen sein werde. Sei es doch die Schutzwürdigkeit dieser Landschaft gewesen, die den Regierungsrat in seinem Beschluss vom 5. Dezember 2007 von einer Umfahrung Bickwil Abstand nehmen liess. Die Beurteilung der Schutzwürdigkeit dieser Landschaft habe sich seit diesem Entscheid nicht geändert. Der Regierungsrat versichert aber, es sei seine Absicht zu prüfen, wie die Anliegen von Landschaft, Siedlung und Verkehr in Einklang gebracht werden können.

Obfelden, 30. Januar 2009